

Ambößpolka

Gesang

Komp.K.Parlow Arr.W.Walther

Tenor
Alt

Steht da ei ne Schmiede ganz am Ende uns' res Dorfes und die Bur-schen und die Mäd-chen gehen je den Tag so
Kaum, daß früh der allererste Hahn kräht auf dem Mist, ertönt das Hämmern in der Schmiede, weil der Schmied schon bei der
gern dort hin. Seh'n den gro-ßen Amböß, seh'n den Schmied, wie er den Hammer schwingt, bis das es auch in ihren Ohren lustig ping ping
Arbeit ist. Und von nun an ken-nen al-le Leu-te hier im Dorf den Grund, wa-rum das ping ping ping so fröh-lich, ja, so fröh-lich
klingt. Je der Bur-sche raunt, wie der Schmied das schafft! Je des Mäd-chen staunt, die ser-ich bin
klingt. Und die Lieb-ste sagt, ich will treu dir sein, und der Schmied ge-lobt, ich bin
Schmied hat gro-ße Kraft. Es gilt zu be-wei-sen, man kann das Ei-sen be-kannt lich schmieden nur wenn es
dein, bin e-wig dein. Nur wenn wir strei-ten, ich sag's bei-zei-ten, dann klingt mein Schmied den wie Don-ner
heiß ist, im Feu-er un-end-lich heiß ist. Doch am A-bend, wenn es schon recht dunkel ist, dann
grol-len, was wir a-ber gar nicht wol-len. Steht da ei ne Schmiede ganz am Ende uns' res
schließt der Schmied die Schmiede zu, ver-stummt ist nun das lus-tig, fro-he ping ping ping, und es freut sich ei-ne, macht sich
Dor-fes. He, ihr Bur-schen, he ihr Mäd-chen, wenn ihr wollt, dann schaut nur im mer zu. Seht den gro-ßen Am-boß, seht den
ei-lig auf die Bei-ne, läuft zum Wal-des rand und hat al-lein den Schmied nur noch im Sinn. Has' und Reh-hal-ten
Schmied, wie er den Ham-mer schwingt, bis das es auch in eu-ren Oh-ren
Ruh' schau'n im Tann-heim lich zu. Und es staunt selbst der Fuchs und paßt auf wie ein Luchs. D.S.al $\oplus \oplus$
Du, mein Lieb sagt der Schmied, will noch heut um dich frei'n. Ziehst dann bald, schon so bald in die Schmiede mit ein.
lu stig ping ping klingt. lu stig ping ping klingt. lu stig ping ping klingt.